

12Y07

Gymnasium

Romain-Rolland-Gymnasium

Reinickendorf

		Ihre Schule (ggf. Vergleichswert)	Bezirk	Berlin			
<b>A Schülerschaft</b>							
Schülerzahl mit gültigen Stammdaten & Abschluss		150	970	10.339			
davon Anteile Niveaustufen (ISS/Gemeinschaftsschulen):							
Deutsch:	Niveaustufe GR	---	---	---			
	Niveaustufe ER	---	---	---			
Englisch:	Niveaustufe GR	---	---	---			
	Niveaustufe ER	---	---	---			
Mathematik:	Niveaustufe GR	---	---	---			
	Niveaustufe ER	---	---	---			
<b>B Abschlüsse</b>							
MSA+ (mit Vergleichswert)		99% (96%)	96%	94%			
MSA (mit Vergleichswert)		0% (1%)	1%	2%			
eBBR		0%	1%	1%			
BBR		1%	2%	3%			
Förderschulspezifische Abschlüsse		0%	0%	0%			
Ohne Schulabschluss		0%	0%	0%			
Insgesamt		100%	100%	100%			
<b>C Bestehensquoten</b>		<b>Prüfungs- teil</b>	<b>Jahgangs- teil</b>	<b>Prü.</b>	<b>Jg.</b>	<b>Prü.</b>	<b>Jg.</b>
MSA-Niveau erreicht		99%	99%	99%	98%	98%	97%
eBBR-Niveau erreicht		0%	0%	0%	1%	1%	1%
<b>D Fachspezifische Lösungsanteile (mit Vergleichswerten)</b>							
Deutsch	Gymnasium	84% (83%)	82%	81%			
	ISS: Niveaustufe GR	---	---	---			
	ISS: Niveaustufe ER	---	---	---			
Englisch	Gymnasium	85% (85%)	85%	84%			
	ISS: Niveaustufe GR	---	---	---			
	ISS: Niveaustufe ER	---	---	---			
Französisch	Gymnasium	85%	---	81%			
	ISS: Insgesamt	---	---	---			
Mathematik	Gymnasium	78% (78%)	74%	76%			
	ISS: Niveaustufe GR	---	---	---			
	ISS: Niveaustufe ER	---	---	---			

Die Berechnungen erfolgten durch das ISQ e.V., Kontakt: [jg10@isq-bb.de](mailto:jg10@isq-bb.de), 030/838 583 67

## Abkürzungen & Erläuterungen

(eBBR) BBR	(erweiterte) Berufsbildungsreife
Förderschulspezifische Abschlüsse	BOA (Berufsorientierender Abschluss) und zur BBR gleichwertigen Abschluss
ISS	Integrierte Sekundarschule
Jg.	Jahrgangsteil (schulische Bewertung)
MSA	Mittlerer Schulabschluss
MSA+	Mittlerer Schulabschluss mit Berechtigung zum Übergang in die gymnasiale Oberstufe
Prü.	eBBR/MSA-Prüfungsteil
---	Angabe fehlt, weil keine gültigen Daten vorliegen

**Anforderungsniveaus GR und ER in den ISS:** Sekundarstufe-I-Verordnung, §27, (2), Stand vom 17.08.2018: „Grundsätzlich werden alle Fächer auf dem erweiterten Niveau (ER-Niveau) unterrichtet. Bei Fächern, die leistungsdifferenziert unterrichtet werden, ist abweichend von Satz 1 von zwei Anforderungsniveaus auszugehen:

1. dem Grundniveau (GR-Niveau), auf dem die Schülerinnen und Schüler überwiegend lernen, um die erweiterte Berufsbildungsreife oder die Berufsbildungsreife zu erwerben,
2. dem erweiterten Niveau (ER-Niveau), auf dem die Schülerinnen und Schüler überwiegend lernen müssen, um am Ende der Jahrgangsstufe 10 den mittleren Schulabschluss zu erwerben.“

Grundlage der Zuordnung sind die Leistungen, die Schülerinnen und Schüler im jeweiligen Fach auf dem Anforderungsniveau GR oder ER nachgewiesen haben.

**Werte in den Spalten Bezirk und Berlin:** Die Werte für den Bezirk sind schulartspezifisch und bilden den Durchschnitt der ISS (inkl. der Gemeinschaftsschulen) oder der Gymnasien ab. Die Werte für das Land Berlin sind bildungsgangspezifisch und bilden die Werte für ISS, Gemeinschaftsschulen und Gymnasien ab.

**Ergebnisblock A) Schülerschaft:** Die fachspezifischen Lösungsanteile und Bestehensquoten beziehen sich auf die Anzahl der eBBR/MSA-Prüflinge mit gültigen Endergebnis. Da nicht alle im ISQ-Portal eingetragenen Schülerinnen und Schüler an der Arbeit teilgenommen haben, kann sich die Schülerzahl mit gültigen Stammdaten und die Anzahl der Prüflinge unterscheiden. Zieldifferent unterrichtete Jugendliche mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ gehen nicht in die Statistik ein.

**Ergebnisblock B) Abschlüsse:** Unabhängig von der Teilnahme an den eBBR/MSA-Prüfungen wurden die Schulen gebeten, für alle Schülerinnen und Schüler den höchsten am Ende der Sekundarstufe I erreichten Schulabschluss anzugeben. Dieser ist nicht zwangsläufig mit dem Prüfungsergebnis gleichzusetzen, z. B. wenn Schülerinnen und Schüler nicht an den Prüfungen teilnehmen, sondern nur den Jahrgangsteil wiederholen, um die Berechtigung zum Übergang der gymnasialen Oberstufe zu erwerben.

**Ergebnisblock C) Bestehensquoten:** Bilden den Anteil der Schülerinnen und Schüler mit eBBR- bzw. MSA-Prüfungsnote 4 und besser ab. Es bestehen unterschiedliche Bewertungsschwellen in den Fächern und nach Abschluss (s. Ergänzung zum öffentlichen Schulerggebnisblatt).

**Ergebnisblock D) Lösungsanteile:** Bilden den Anteil der richtig gelösten Aufgaben ab und damit die erreichten Punkte bezogen auf die Maximalpunktzahl der Prüfung im jeweiligen Fach (s. Ergänzung zum öffentlichen Schulerggebnisblatt). Aufgrund der geringen Anzahl von Schülerinnen und Schülern mit der ersten Fremdsprache Französisch werden dort keine Werte für ISS GR- und ER-Niveau und keine Bezirkswerte abgebildet.

## Schulspezifischer Vergleichswert

Der in Klammern angegebene Vergleichswert gibt an, welcher Wert unter Berücksichtigung der Zusammensetzung der Schülerschaft zu erwarten wäre. Dadurch soll eine bessere Interpretation der Ergebnisse ermöglicht werden, indem pro Schule die Zusammensetzung der jeweiligen Schülerschaft berücksichtigt wird. Hierzu werden drei Merkmale herangezogen, die einen hohen (statistischen) Zusammenhang mit Leistungsergebnissen aufweisen:

- ndH-Quote: Anteil Schülerinnen und Schüler mit nichtdeutscher Herkunftssprache,
- Lmb-Quote: Anteil an Schülerinnen und Schüler, deren Eltern von der Zuzahlung zu den Lernmitteln befreit sind,
- Gymnasialempfehlung: Anteil an Schülerinnen und Schüler, die beim Übergang von der Grundschule in die Sekundarstufe I eine Gymnasialempfehlung erhielten.

Die Vergleichswerte werden in einem 2-schrittigen Verfahren (Sozialdistanz-Verfahren) ermittelt.

**Schritt 1: Bildung einer bezirksübergreifenden Vergleichsgruppe aller öffentlichen Schulen einer Schulart**

Alle Schulen derselben Schulart werden in einem 3-dimensionalen Raum positioniert, der durch die Merkmale ndH, Lmb und Gymnasialempfehlung aufgespannt wird (s. Abb.). Dabei wird zwischen ISS (inkl. Gemeinschaftsschulen) und Gymnasien differenziert.

**Schritt 2: Berechnung der Vergleichswerte**

Für die Schule, für die der Erwartungswert bestimmt werden soll, bilden alle anderen Schulen die Vergleichsgruppe. Der Vergleichswert entspricht dem Mittelwert dieser Vergleichsgruppe, wobei die Schulen gewichtet nach ihrer Distanz zur Vergleichsschule in die Berechnung eingehen.

